

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Schwabenspiegel - Cod. Ettenheim-Münster 26

[s.l.], 1470-1480

Das Karolina. Diß ist das Karolina

[urn:nbn:de:bsz:31-85709](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-85709)

1101

Wirt doch also mit der
 gedinge Ist es das sy vnd
 in yeglicher selb gegemung
 in solchen hochrichtig
 ten des Hofes sint und igg
 hat selbes an sine ambalt
 dient Sint sy aber odder in
 ein teil mit selb zu gegen
 Das dem das Hof gesinde des
 kaiserlichen odder künigliche
 Hofes die den selben ambalt
 vor sint und wartent ouer
 der selben die mit do sint
 vnd of selb mit tint Als sy
 der selben ambalt wartet
 vnd den vollen tint vnd
 ire styme ire namen vnd
 ire arbeit habent Also sul
 lent sy ouer den gemm vnd
 mit da von nemen vnde
 vff was pferdes odder tye
 ret der selbe furste sitzet
 der sine lehen also cupfo
 het von eme kaiser odder
 römischen künige Dasselbe
 pferd odder wdielichau
 de tier das ist das gehört
 dem obersten marschalck
 das ist dem herzog von
 Dalhen ist er zu gegene
 Ist das mit do gehört es
 dem von pappulhem sine

Under marschalck Ob der mit
 do ist so nymet es des kaiser
 lichen odder künigliche Hofes
 marschalck
**Wie der küniglichen
 küniglichen**
Wim die höhele des he
 ligen römischen ge
 walters manigerley gesichte
 andert vnd andert lute an
 siren lebent vnd spruche
 manigerhande zunge zu
 versorgend vnd wise zu
 gebend het so ist möglich
 vnd noch aller wise man
 vff spruch notdruffig vnd zy
 lichen Das die vor den kün
 gisten des heiligen rich
 tils vnd vunde getet vor
 den manigerley zunge vnd
 spruche erformet das sy
 vil lute verstant vnd
 ouer vil vnd manigerhande
 lute sy verstant Wenn
 sy die sint die vil wote zu
 verstant vnd vff zühete
 de In sorgen der kaiser
 lichen höhe sy stont Kar
 umb so stant wir das der
 durch luhenden künigliche
 das ist des künig zu künig
 des pfaltzgrauen des rynch

Des herzoggen von Salzen und
 des marggrauen von Branden-
 burge. Dene oder erbe und
 noch komen dann sy von natu-
 er das ist von kindt off also
 verfahrenlich ist nirsche sprache
 kommet. **N**och dem schreiden
 vorz in es altert geleert sil-
 leut werden in den sprache
 latin Italijsch und in sthafer-
 zungen. **A**lso das sy in dem
 viertzehesten vorz in es altert
 in den sprachen noch deme
 in Neglischen von gotte ge-
 geben wurdt geleert sint.

Wenn das mit alleyne ungluck
 ist. **E**s ist auch als vor geschri-
 ben ist von maniger sachen
 wegen ruse nordwestig der
 omb dann die sprachen zu
 dem bruche und zu der not-
 durfft des richers zu besorge-
 de sint. **U**nd die groesser und
 hoher sachen des richers in
 den sprachen gewanet wa-
 ren. **U**nd dise wise und musz
 zu lerende setz out wir in der
 willen der watter und mu-
 ter so sy hant zu vren sinne
 oder zu andern vren nachste
 freunden. **D**ie sy dan schreien
 oder hoffen das sy yndere

In den fürschickerten die
 uchsten noch kinende als
 verfahrenlich ist syent und
 die schickent an die stete
 do sy in disen vorgenante
 sprachen geleert mögent
 werden. **O**der habent in
 vren eygenen husern zucht
 master lere und andre
 sint die ire gesellen und
 in den sprachen geleert
 syent mit der by wunige
 und gesellschafft sy in den
 zungen geleert werden.

De nono concilio
Emis Concilium

Bonifacius Bischoff
 ein kint der kuche
 gottes. **M**ustern lieben sinne
 zu Sant sephian zu meure
 und zu sant florian zu con-
 plentz und zu der unnen
 stat. **T**rierer und spire
 byschoff. **D**en dachane. **E**rich
 und bescheiden setzen grach-
 ten und aben begride der
 vnderone wir greent zu
 hellend. **U**nd begreent sy
 mit möglichc begimem zu
 funden vor ewic langer
 zit. **H**eiliges gedencknis
 lobst. **H**onorius der dritte

Unser fürfurender gedacht
 mit stiffe das seliger ge.
 dencknisse feiderich der au.
 der römische kaiser allzeit
 ein merer **Zu** lobe der
 Römischen kirchen und der
 gerichte des heyligen richts
 was begerunde das vffge.
 worffen wurden etliche
 fründe und böse gesende
 gerwe abgesetzt wurden
Dar omb das fürbasser
 die kirchen und geistliche
 person mit voller rüwe
 gerüwen mögent **Und** sich
 erer feiherten sich ferwe.
 ten **Und** gedolt auch recht
 und miltrichten das et.
 licher vnterer lute bostar
 also ober flüssig vil were
Das sy mit zwifeltent wid.
 der geistliche schulde zucht
 und widda die heyligen
 gesende rümt und widda
 geistliche person **Und**
 geistliche feyhare odder
 gesende machen und rü
 halten mit kaiserliche ge.
 botte **Solliche** gesende ver.
 mütiget der vorgenante
 kaiser **Und** gebot sy für
 mit und für fründe gerunt

worden **Und** alle gesende und
 gewonheiten die die stette/
 flecken hereschafft vete odder
 volcher ander ley person wid.
 der geistliche feyhare odder
 geistliche person er dachtent
 vff zusehende **odder** vnderstun.
 dent zu haltende widda geist.
 liche odder kaiserliche rechte
Das sy die vff. wen büchern
 und capitulen in zwöf mo.
 naten noch der verchüntrisse
 der selben kaiserlichen gesen.
 den gerwe tetent abetolgen
Und vnder schünder sy fürbasser
 solliche ding **So** bekunt er
 mit dem selben sinne recht
 mit zu sinde **Und** das sy vete
 gerichtet bekonbet soltent
 sin **Und** die stett do solliche
 vmahte entstanden werent
 verfallen und schuldig werent
 by kaiserlichem banne tuset
 marck goldes **Die** hereschaf.
 ten aber die vete die recht
 setzer **Und** die schreiber der
 selben gesende **Und** auch die
 die die vete besitzent In den
 stetten die noch den vorgenan.
 ten gesenden und gewonhe.
 ten richte **Das** die zu stunt
 soltent erlof sin **und** soltent

Duch der selben vorteyl vnd
alle ire besten getate für
nütz gehalten werde vnd
weliche also funde vündt
das sy ein ganz hor vort
vngheorsam odder vündt
wainig desselben kysertlich
en gebottes. **D**e gebot er d
der güter in allem sinem
richte von meniglichem be
kumbert vnd angegriffen
sülent werden on alle büsse
Dar zu sülent sy auch in
gefallen sin In alle pene die
vündt sy geligt sint vnd
verfundt in dem gemeine
conalia. **D**ar zu vult auch
der selbe kysor das keine
gemeine keine persone sy
sye fürneme odder cymig
besunder sturen schutzunge
hette schaffe odder getrang
vff die kirchen odder ander
gütliche stete vnd auch geist
liche personen vffleyte noch
von ynen hiesst. **V**nd auch
geistliche güter mit angreif
fen soltent noch vnderstun
dent zu bekumben. **V**nd
weliche do vündt tetent vn
so sy des ermanet vündt
von der kirchen odder von

Dem richter vnd mit zu büf.
se ston vultent. **D**e soltent
sy das dreyfaltiglich beza
ken vnd der zu vollen
in den kysertlichen banne
vnd der vff mit gelassen
werden sy haben demer
vor genüg geton. **E**r setz
te auch das weliche ge
meynde odder persone
ein hor in dem banne vn
das sy vündt die freyheit
der kirchen geton hette
blibe. **V**on dem kysertliche
rechten solte sy in den
kysertlichen banne fallen
Vnd der vff mit geholffen
werden sy habe dem vor
von der kirchen erwor
ben die hulde faren zu
lassen. **D**uch er dent er
dar zu das keine drey
ne gewilhte persone zye
hen sol noch vnderstun
zu bekumben an welt
lich gewilhte. **V**on dreyen
klyde wesen. **D**e sy von
sinlicher schulde odder
bürgerlicher getat vündt
der geistliche rechte vnd
kysertliche gesetze rüret
Veliche do vündt tete
der sol sin recht an siner

Regel verharren **W**und woz
 do geurtzylt wurde solte
 man mit halten **W**und der
 richte solte den des ge-
 waltens siner gericht
 fuchasser zu richte bo-
 wendet sin **W**und die wate-
 lichen richte die den ge-
 walteten personen ver-
 sagen gericht zu rime
Wann sy den zu dem derte
 mole gemant wurden
 und wachsam wider speu-
 nig wadent **D**as sy dem
 verharren solent die wur-
 dikyt zu richte **A**ls
 auch das in den vorgenan-
 ten kysertliche gesenden
 eygentlich begriffen ist
Der vorgenante rusei
 vor fur ande **S**onvriund die
 selben kysertliche gesende
 auch mit wate siner bida-
 der der heilige romische
 kirchen cardinale **W**und
 von babstlichem gewalte
 wote und bestetigte und
 gebot sy zu haltend geg-
 lich und vunerbruchen-
 lich **W**und gebot auch das
 man die selben der bosen
 gesende sena schreibe

Wund die vorgenante kysen-
 lichen gebotte brecher offent-
 liche von babstlichem ge-
 walte in des bolystra banne
 verfuinden solte **D**a noch
Es ist dem seligen gedech-
 nisse heru **F**urabst dem
 werden auch romische ky-
 ser allwegent ein merer
 furbrucht **D**as etliche wate-
 liche lere die gewalt und
 ambacht haben als hertzo-
 gen gesen syen und ander-
 weltliche herren **W**und auch
 die wate in den stette rasset
 ten dirffen **W**und die die ge-
 walt hant an andern
In etlichen landen gottes
 werthe lym gelicht **U**nder
 gebotte und bise ordnung
 von irem eygene mitwille
 und glische den wider ge-
 waltete persone und wurd
 der kirchen forbracht und
 ire furgeben gemahlt von
 gesent hant **W**und auch den
 an ligen und offentlichen
 sy halten wider geyst-
 liche und gotliche rechte **D**u
 der wisen und also dz kyon
 zutliche gutere komen ge-
 geben oder gefugt werden

Sollent In geistlichen ge-
walt Das die pfaffen odd
genyheten personen zu
fliegend zu wechende odd
gezugnisse zu gebende In
bürgerlichen odder stete-
lichen vnd althermeyst in
miltten sachen ober ein mit
koffent tün odder kome In
das die leyen die do zu han-
ne vnd öffentlich zu bände
verkündet sint In bürger-
lichen odder stete-lichen
sachen mit sollent abe ge-
triben werden **Und** dar-
zu das die voryemanten
weltlichen herren vter rög-
te mit weltlichem gewalte
der pfaffen gütere bekun-
lerten frunte vnd stetlig
tetent **Und** das opfer man
nertent vnd abe brechtent
das cristenne gloybige lute
gibent **Und** vnedlichen
süere vnd schanunge von den
kirchou gütern vnd zwiseu
heystent **Und** mit gewalte
of treuckent die gütere die
die kirchen vnd ire persone
In gewalt vnd In gemere
ghebt hant zerströte mit
wube vnd braude **Die** vber-
trage köffe odder ruhunge

Zwischen den pfaffen vnd
kyren recht vnd redlich
geton In der stete dorffer
odder ander ende büchere
odder vnsigeln woltent
sy mit lassen **Die** giften
odder seligereten die ma-
an den geburde odder zu
der kirchen geburde tut
vnderstündet zu nemede
vnd widda recht an sich
zu zychende **Und** widda
bischöffe vnd prelate vnd
andere den dene das züge-
höret willen vnd zu milt
vnd von haffe gege den
pfaffen von den dinge von
gütern der pfaffen die
dort die gegene gefürt
wurt **Und** mit In kauf-
schan wise **Andere** zu ir
wordirfft vnd in ire ey-
genen bruch zolle da von
geyseten vnd nement
freulich **Und** das mit
schament vnd die die in
ire kirchen odder in ire
bischöffe fluchent vnder-
stündent freulich die
of zu zychende widda
alle kyserliche vechte
Das selbe karolus röm-
sche als ein aller cristen-

ppip

lichter fürste Wolte und
 bezete In den vorgenan-
 ten sachen In heylsam
 mitteln finden und vbeln
 verfehen **Und** auch mit
 der fürsten heytige gro-
 ßen freyen und andern ge-
 rechte dem heylgen irche
 willen und rite von and
 von kaiserliche gewalte
Alle vorgenante gesend
 und gewonheyt als die
 von geistliche und welt-
 lichen richte öffentlich
 vmbt gescheit und ver-
 rümet sint **Also** verdam-
 met und verurteit er
 auch sy **Und** wolte dz sy
 für bassen me crafftlos
 vnnütze und verdamet
 solleut sin **Und** gebot by
 vnschuldicheit kaiserliche
 banne **Allen** fürsten und
 weltlichen herren vren
 gewalt haben und and
 die weltliche öffentlich
 ambahrt halten **Dz** sy den
 für bassen vre gesenden
 und ordnung **Als** sy zu
 schaden geistlicher freyheit
 gemacht sint gewone und
 ganz wider rufftet und

By von dem lichte hüber und
 für bassen noch den selben ge-
 sende myne richte noch
 kym vteyl gebent noch sich
 nie do mit befulffent noch
 die me bruchent wedder
 an gerichte nach voster halb
 widder geistliche freyheit
Es verkündete auch dar zu
 und mit dem selben kaiser-
 lichen gewalte zu richte set-
 te **Dus** weltlicher leye we-
 licher hand lute oder wesen
 er were dar mit sündliche
 gedurfsakyt **Und** mit sner
 eygwe freuetu gescheit
 eine priester oder pfaffen
 geistlichen oder weltliche
 widder setze oder yn zu alte
 tate finge berubete totete
 wunden oder in kercker
 hylde **Odde** die soliche bö-
 se ding tetent wissenschaft
 hylde oder sner gunst vne
 gite **One** die peue die von
 geistlichen und weltlichen
 richten dar vmb vfgelert
 sint **Es** sol er zu standt le-
 los und aller vren beraubt
 sin **Es** sol auch mit in die
 vren noch zu teydinge dar
 herad und edler lute **In**
 genome noch In gelassen

Weden **D**er obgenante Keyser hat und manet Ingot die prelaten die in der gongene sint **D**as sy dise kaiserlichen gesetze in iren kreichen und in iren samelungen verkuident dz mit soliche vbertrater sich ernstliche moegen das sy sprechen **S**y hetent die gesetze und gebotte des kaisers mit gewisset Also auch das alles viltlichet In der selben kaiserlichen gebotte gesetzen begriffen ist **W**u also vns gezogen und furbricht wart die klage vnsers erwinliche bruders des kaisers und vnsers lieben sunne der pfaffheit der stat und bistrims zu vornehm **D**er klage also In hinte das etlicher leychen und auch weltlicher herren beschreyt In den vorgenante stetten landen und andern enden noch da vmb gelegen also vast gewaltigen und In gemunheit konde vore **D**as sy soliche kaiserliche rechte und gebotte mit vortrent und geystliche freihert brechen und verfortent **U**nd

Wart vns mit demünger bitte geflehet von der selben bischof und pfaffheit wegen **D**as wir in den vorgenante sachen mit einer notdurfftigen heylsamen mittel von bestliche schuffteyt begundent versehen **D**ar vmb vram vore des vorgenante vns vor forend fußstapfen anligent und zu solicher bitte geueget sint **S**y gebotent wir mit bestlichen bruesen vore fur siltikeyt **D**as sy oder zwene oder einer vnder uch durch sich oder durch andere oder durch eine andir die vorgenante kaiserlichen gesetze In der selben stat und by sunn vornehm und an andir stetten vore und vram das zu tunc oder gefuglich ist **A**n vnsrer stat und an vnsrer wegen herrenent vnuerbrochentlich halter **U**nd die die gebotte vbergont oder brechen oder versmohent oder widerreiden oder ungehorsam sint mit geystlichen bussen

111

Ouch alle appclacio hrii
 gelyt gesweryt Ouch
 mit aurruffen rechtliche
 helffe ob es notdurfftig
 ist Das sol ouch mit hrii
 ob etlichen gemeynlich
 oder besunder wo best
 lidem stule erlaubet en
 gegunnet sy Das sy mit
 moget noch stillent mit
 bestlichen beufen zu lau
 ne gton werden noch
 von cristenliche sacramet
 gewygen Noch von der
 gemeyne gelasse werd
 By tigent den ein ganz
 luter und offenbar vor
 kind von werte zu werte
 des verlobet und des gii
 nau / **Heben zu Rome**
 By sant peter An dem
 wird tag der Konas
 des merthen Ouser wue
 dikyt In dem sechsen
 Jore

Dies ist das Kardina

Das große heilige
 Concilium oder
 samelunge zu
 Postent In der hohe stuer
 betralunge erhebend vob
 wie aller swarste schaden die
 kirchen closter spital gyst
 huser ellende herbergen
 und ander milte göttliche stet
 te und geystliche personen
 In der zyt der kreyge und
 von der zwayunge die vil v
 bett ein sache ist und von
 über müte menschlich hette
 noch fremden gütern In ma
 niger hande forme und waz
 stellend unbildet betlich big
 her gelitten haut Aller meyst
 von der zyt des heyliger ge
 des missi Robst gegewent
 des elfften In des vord vord
 des zyt und ouch In dize
 zyt one vff hören by dent
 An büßen sturcu schatzunge
 vngder getrang In betimble
 vng anfallunge an erbdiche
 und an andu lehen schafften
 gysten gerteylungen gubeh
 verwechselungen und an
 andu manigen und manig
 hande verroundlungen de

**Aber ein gesetze vff
 einem concilium genant
 das kardina**